

## **MALICIA**( capoeira angola)

und was wir von den Brasilianern lernen können  
oder:

**Horst Seehofer** im BR 28.5.10 bei Pelzig sagte  
sinngemäß, dass der Markt bestimmt und die  
Politik immer hinterher hechelt.

**Erich Fromm** meinte schon früher, dass eine  
gesunde Wirtschaft kranke Menschen braucht und  
**Herr Köhler** hats zugegeben:

Wir brauchen die Steuergelder für die militärische  
Sicherung von Handelswegen.

Globale Metastudien:  
„white hall studies“  
„nordischer Rat“  
25% der seelischen  
Krankheiten  
sind arbeitsbedingt-  
hohe Belastung/geringer  
Handlungsspielraum  
2.Platz der AU-Ausfälle  
**Bertelsmann 2009:**  
„20% mehr Unterstützung  
durch Vorgesetzte heißt 10%  
weniger Krankenstand“  
**Oppolzer-**  
Uni Hamburg(Sozialökonom)

Wenn immer mehr Einschränkung erlebt wird und  
nur noch ein paar wenige die Möglichkeit  
behalten, sich frei und ungezwungen entfalten zu  
können, wird es für den Rest schwierig.

**v. Förster**(Bio-Kybernetik) erklärt uns in diesem  
Zusammenhang, das ein System gute Chancen  
hat Krisen zu überstehen, wenn es bestrebt ist,  
mehrere Möglichkeiten zur Auswahl zu haben  
(ethischer Imperativ:“Handle stets so, dass du die  
Anzahl der Möglichkeiten vergrößerst“)

Grundsätzlich zu domestizierten Wilden gezähmt,  
dem Mainstream angepaßt und mit Geboten,  
Gesetzen und Regeln in der Spur gehalten spüren  
wir trotzdem, daß da noch mehr ist als Arbeit,  
Bausparvertrag, Familie und Freizeit.

Jenseits der vorgefertigten Programme lauert der  
vierbeinige Schatten, alles aus unserer

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Entwicklungsgeschichte ist noch da! Lebendig,  
ungestüm, unberechenbar

zerzt das Monster an seinen Ketten- das

Verbotene ist stark und in der Mehrheit.

Wie ist diese "Andere" zu kontrollieren?

Da haben sich die Sittenwächter unserer Kulturen  
allerhand einfallen lassen.

Schleier, Inquisition, drakonische Strafen und  
Isolation, Vertreibung, Rufmord und Mord,  
Umerziehung und ähnlich hartes "in die Spur  
bringen" sind die bis heute weit verbreiteten  
Maßnahmen, mit unerwünschtem Benehmen  
zurechtzukommen.

Gesetze, Moral, Religion, Regeln und  
Verordnungen greifen direkt ein und teilen die  
Menschheit in gut und böse.

Daneben tun Kulturtechniken und gezielt  
geöffnete Freiräume das ihre, um die als dunkel  
definierten Versuchungen zu bekämpfen und  
durch standardisierte Maßnahmen einzudämmen.  
Neben Drogen, Faßnacht, Theater, Spiele,  
Medien und Sport sorgen ein gut  
durchorganisiertes Ausbildungssystem für Ruhe  
und wenn da nicht gelegentlich das Ungeheuer  
schweiflig stinkend im Keller brüllen würde,  
könnten wir tatsächlich glauben, das Tier sei  
zahnlos und springt brav durch die hingehaltenen  
Reifen.

Nun leben wir in einer Zeit, in der die Schere  
zwischen Arm und Reich immer breiter klafft und  
viele Menschen machen sich Sorgen, wohin das  
nur noch alles führen wird.

Nicht nur der Zugang zu den nötigen Geldmitteln  
bleibt immer größeren Bevölkerungsgruppen

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

versagt, auch Bildung und Entwicklungschancen werden zunehmend exklusiv und nur wenige interessieren sich für Goethe, Sokrates oder die Vätern des Grundgesetzes.

Bildung als Regulativ, als Dressurband für die Eingeborenen und Religion als Erlösungsversprechen bei Einhaltung der lustfeindliche Vorschriften sind nicht mehr jedem zugänglich bzw nicht mehr für jeden glaubwürdig. Was bleibt und immer mehr boomt ist die Kommerzialisierung des Unerhörten, des Unziemlichen, des Bösen.

Krieg, Drogen, Menschenhandel, Unterdrückung und Ausgrenzung sind lukrative Themen für die Medienindustrie- so wie in der Wirklichkeit ist auch in der virtuellen Welt ein gutes Geschäft zu machen mit Mord, Vergewaltigung und unverblümter Gewalt.

So war das schon immer!

Ja- aber doch hat es eine neue Qualität.

Die mit wachsender Zivilisation einhergehende Kommerzialisierung der "Bestie" und die mit zunehmend rigider "Spezialisierung"- sprich Einschränkung und Verarmung der dem menschlichen Hirn innewohnenden Möglichkeiten- anwachsende Vermarktung des Unbewußten erfordert immer feinere Interventionstechniken.

Harry Potter und Mangas lösen Pipi Langstrumpf, Huckleberry Finn und Michel aus Lönneberga ab. Bushido wird mit Worten reich, für die andere angespuckt werden oder ein Bußgeld berappen müssen.

Harald Schmidt- Zynismus, Che Guevara- Tassen

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

und Swingerclubbesuche mit Grillabend sind die neuen Überdruckventile- alles ist erlaubt- aber im Rahmen bitte!

Nur- welcher Rahmen bittesehr?

Einen besonders schwierig zu durchschauenden Rahmenplan im unübersehbaren Wirrwar der Rahmenpläne finden wir in Medizin-, Psycho- und Sozialwissenschaften und deren Definition von "krank und gesund".

Zur Zeit gilt schon als krank, wer sich mit dem Schulstress nicht arrangieren kann. Oder wer Cellulitis hat.

Ebenfalls krank wird der Mensch geschrieben, der seine Ohnmacht und Angst am Arbeitsplatz nicht mehr bändigen kann.

Nun empören wir uns mit Recht, wenn chinesische oder iranische Oppositionelle in Nervenheilanstalten untergebracht werden.

Wie sieht es bei uns zuhause aus?

Wie gehen wir mit Abweichlern um?

Wenn unser Arbeitskollege oder Nachbar Psychotherapie macht, sagt er das nicht gerne oder erzählt was vom Rückenproblemen wenn er wegen der Seele zur Kur muß.

Wenn der Stahlkocher oder Fernfahrer oder der Jugendliche einfach nur nicht mehr weiß, wie es weitergehen soll- was bleibt übrig?- die Wahl zwischen Implosion und Explosion- Schneiden oder Schlagen, Drogen oder Waffen, Freitod oder Mord?.

Krankheit und besonders die der Seele ist nach wie vor ein Makel, **Angst** oder sogar Wut "können garnicht" gesund sein und wer Depressionen wegen seiner Lebenslage empfindet, ist selbst

Angst ohne Ausweg führt  
zu Krankheit  
„Angst vor  
Arbeitsplatzverlust macht  
kränker als

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“(Thomas Brendel)

angehalten, was dagegen zu tun.

So werden **uralte sinnvolle Affekte** nicht mehr nur unterdrückt und im Ansatz bekämpft, sie werden in ihrer reinsten Form (nämlich als Reaktion auf Störfaktoren seit Jahrhunderttausenden entwickelt) sogar als krank und "unwert" diskreditiert, wobei der ursprüngliche ärztliche Ansatz von Caritas, Curare und Agape in Kennzahlen, Gebühren, Umsatz und schiere Leistungsbezogenheit gewandelt ist.

Die **Verhältnisse** werden als gegebene Realität vorgestellt , also muß das individuelle Verhalten geändert werden.

Therapien, Medikamente, Kurse, Meditationen, Atemübungen und New Age Schulen versprechen Abhilfe, wo die Heilsversprechen von Schule, Banken und Sittenwächtern versagt haben.

Du bist krank, du bist selbst dran schuld, tu was dagegen! (so wie früher beim Krebs, der Homosexualität und den psychosomatischen Beschwerden)

Und wenns dir nicht gelingt in dem vorgesehen Zeitrahmen und nach allen angebotenen Hilfen wieder richtig zu funktionieren- dann willst du nicht.

Dann bist du krank, in-valide, nicht verwertbar für den Produktionsprozeß –aber- HALT! immer noch ein interessanter Kunde für die Pharmaindustrie.

**Deine Krankheit ist gut für das Bruttosozialprodukt-** so wie ein Krieg, die Schulden von Griechenland und jede Naturkatastrophe- an der richtigen Totospielstätte bespekuliert das große Geld bedeuten.

Und jetzt wirds richtig verwirrend!

**Gewerbeaufsicht  
+Arbeitschutzexperten:**

69%psychosoziale  
Belastung  
(1/3 davon Team/Chef-  
Stress)  
31%körperlich

**Virchow:**  
„Epidemien sind  
Warntafeln für Störungen  
des gesellschaftlichen  
Gefüges“

Diagnose „Depression“  
bringt den  
Krankenkassen 80.- euro  
aus dem Gesundheitsfond  
Spiegel 14.6.10

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Orientierung verloren, Angst, Ekel, Wut und

Trauer im Blut, nicht mehr QM- gemäß

verwertbar, am Rand- in diesem Zustand ist man immer noch interessant für den Markt.

Wer in dieser Situation Johanniskraut nimmt oder kiff (also tatsächlich für sich selbst gut sorgt)

ist schon wieder ein Außenseiter!

Wenn schon, dann lizenzierte legale Dealer, wenn schon Hauptbahnhof, dann die Bahnhofsapotheke.

Und wer zum Heilpraktiker (oder sogar zum Heiler! ) geht, wer dem Betriebsarzt mißtraut und der gepiercten Psychologin nichts von seinen dunklen Phantasien berichtet, wer an der industrialisierten Lebensführung

zerbrochen ist und die industrialisierten

Hilfsangebote nicht annimmt-

der bleibt einfach alleine und seine Erschöpfung und mangelndes **Vertrauen** wird als

„**Anpassungsstörung**“ weiterbehandelt oder ist schlichtweg nicht kooperationsbereit.

Ein kurzer Griff in die Zitatenkiste sei an dieser Stelle erlaubt:

- **Brecht** sagt: " Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht"
- **Thea Bauriedl** meint: "Den Schaden mit den **gleichen Werkzeuge** beheben, mit denen er entstanden ist, wiederholt die schädigende Urszene".
- **Erich Fromm** meint: "eine gesunde Wirtschaft braucht kranke Menschen"
- **Albert Schweitzer** bringt's auf'n Punkt: "gut ist Leben zu erhalten und zu fördern"

#### **Rigotti**

(Arbeitspsychologe Uni Leipzig)

„Soziale Tauschtheorie“: Commitment + Vertrauen braucht

- Benevolenz
- Kompetenz
- Integrität

des „Vertrauennehmers“

Bruch von oben nach unten macht krank

„Vertrauen ist ansteckend, Misstrauen auch“

**Bertelsmann 09** (interne Forschung:

„43% höherer Krankenstand bei null Vertrauen in Führung“

(Konflikt, wenn die gleiche Führung Gesundheitsprogramme anordnet- Punkte/Prämien)

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“(Thomas Brendel)

•

Unter diesen Überschriften betrachtet sollten wir diskutieren ob seelische „Krankheit“ heutzutage noch als normale Reaktion auf einen lebensfeindlichen Reiz gesehen wird oder immer mehr zu einer ökonomisch motivierten Zustandsbezeichnung mit Gewinnchance verkommt .

**Oppolzer:**

Gründe der Hilflosigkeit:  
Quartalsdenken, Technik statt Mensch,  
Organisation(lean management), multi tasking,  
in allen Lebensfeldern auf Arbeitsbezug beschränkt(coffee to go/after work party, fit for job, gelenkte Freizeit), global play(null Einfluß)

Körperliche und seelische Immunabwehr aktivieren, den Kampf aufnehmen, die Schmerzen und Wunden behandeln, am Boden liegen, Tiefschläge und Kopfnüsse aushalten- erst wenn nix mehr hilft, entsteht **Hilflosigkeit**. Ist Hilflosigkeit krank?

Nein, aber die Dosis und vor allem Dauer macht krank.

Damit umzugehen, nicht mehr so leistungsfähig sein, nicht mehr zu den Tops zu gehören haben wir nicht gelernt. Unser Wert wird in Geld gemessen, wir sind als Sterbende und schon als Embryonen eine Kundenzielgruppe, das was die wenigen Bestimmer bestimmen ist unsere Bestimmung geworden. Machterhalt stützt sich auf Ohnmachtserhalt , das heißt Hilflosigkeit bleibt erwünscht.

Somit bleiben die biologischen, seelischen- und sozialen Systeme, die nicht widerstandsfähig oder anpassungsfähig genug sind (oder nicht die nötige Lobby haben) auf der Strecke.

Shit happens oder wie ein leitender Siemensangestellter sagte:“ Wir haben sie gründlich gefickt“. Da fällt mir Vergewaltigung ein.

Arbeitsmedizin  
(**Oppolzer**) sagt:  
Ressourcen <  
Beanspruchung  
= Überlastung  
Erholungszeit zu kurz,  
Defizit chronisch,  
Zusammenbruch

Ressourcen >  
Beanspruchung  
= Verkümmern  
„mental couch potato“-  
Synapsendegeneration

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Zurück zum **Krankheitsbegriff**: wenn Krankheit gekennzeichnet ist durch Erleiden destruktiver Prozesse, Verlust der Selbstständigkeit und kraftraubendem „ums Überleben kämpfen“- also Unwohlbefinden auslösend, welches mit den bekannten Coping- Strategien Widerstand oder Anpassung nicht mehr zu beherrschen ist- dann ist diese Empfindung nicht nur auf die rein somatische Ebene zu beschränken. Die Seele kann ebenso infiziert, vergiftet, gebrochen, verletzt, zerrissen, niedergeschlagen u.v.m. sein und die Symptome sind denen der sog körperlichen Erkrankung ähnlich.

Der Macht eines krankmachenden Faktors X steht die Ohnmacht des Erduldenden (Patient) gegenüber. Da **Macht bestrebt ist sich zu erhalten** und zu stabilisieren, wird die Ohnmacht auf der anderen Seite umso größer. Lösungen scheinen immer unmöglicher, bis das Gehirn sich daran gewöhnt und eines Tages das Leid zum Alltag gehört und dadurch nicht mehr so schmerzt. Wenn nicht, gibt es **chemische Hilfe** oder mittels Abspaltung gelingt es, das Unabänderliche auszublenden oder wem die Flucht nicht gelingt, muß eben ins Gras beißen. Friendly fire, Kolleateralschaden oder die ultimative Kraft des Faktischen- wieder dieses bedauernde „**shit happens**“.

Es gibt so was wie Psycho- Kolonialismus, Brot, Spiele oder die Peitsche waren und sind wirksame Instrumente gefügig zu machen. Propaganda tut ihr Übriges und werden die Eingeborenen in Schuluniformen zum

**„neuro enhancement“:**

Hirndoping

beta-

Rezeptorenblocker (Angst weg)

Antidepressiva (Wohlbefinden)

Ritalin (Stimulation)

Antidementia (Konzentration)

**Oppolzer** fragt:

„Menschengerechte

Arbeit durch

körperfremde Stoffe?

**Ermüdung**

(§ 136 a STPO- Aussagen

unter Ermüdung nicht prozeßrelevant)

überspielen macht

erhöhte Erholungsschuld

(Bhopal, 3miles island,

Tschernobyl- LKW-

Unfälle)

**Karoshi-**

**Syndrom**: Plötzlicher

Herztot wg Arbeit

**Karojistsu**:

Selbsttötung wg

Depression wg Arbeit

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Konfirmantenunterricht geschickt, so erhofft sich der Chef corporate identity und lobt beim Betriebsfest dieses „Familienfeeling“ (Firmenkleidung und Team- Briefing klingen irgendwie ähnlich. Leitbild auch, oder?)

Bitte sehr, ich verurteile diese Verhaltensweisen nicht!!! Ich möchte nur darauf hinweisen, dass dies nicht das geringste mit zivilisiertem Umgang zu tun hat.

In jeder Primatengruppe läuft es ähnlich ab und ich behaupte dass diese Dynamiken und Strukturen kein einziges Kriterium von „sapiens sapiens“ erfüllen, welches uns über die sozialen Fähigkeiten von Maulwürfen oder Murmeltieren hebt, uns zum vernünftigen, lebenserhaltenden Teil eines Naturkonzepts werden lässt.

Was ist also zu tun? Wenn Machterhalt den Statuserhalt zum Ziel hat, dann hat Ohnmacht die Veränderung im Programm, sozusagen im Blut. Veränderung ist demnach die Erzfeindin von Macht. Damit ist nicht das Design gemeint, sondern der Inhalt, die Substanz, die Absicht und die Folgen.

„Change it, love it or leave it“ sagt uns der Therapeut. (und so mancher hat damit selber große Probleme)

Doch- es gibt noch eine weitere Option!

**„FUCK IT“**

Es ist der heimliche Widerstand! Und zwar lustvoll!

(Vgl. Siemens)

**Ficken-** über den Tisch ziehen, austricksen

(BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

2 StR 225/08

vom

18. Juni 2008

Hierzu führt das

Landgericht aus:

„Gefickt“, d. h. .... in der

Regel im Sinne von

„Hereinlegen“,

„Betrügen“, „Aufs-

Glatteis- Führen“.)

§5  
Arbeitsschutzgesetz  
Art. 6 EU  
Arbeitsschutzrahmen  
richtlinien  
(89/391/EWG)  
Grundgesetz  
Menschenrechte

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“(Thomas Brendel)

Das bedeutet nicht aus dem Hinterhalt meucheln,  
nicht Waffen gegen Waffen aufrüsten, gleiches  
mit gleichem vergelten.

Widerstand heißt widerstehen, von Zerstörung  
**Bedrohtes schützen**, Gefährdetes bewahren,  
nähren und wenn nötig verstecken.

Eine besondere Form des Widerstands ist der  
Gesang, die Kleidung, die Mimik, die Schrift, die  
Farbe- der Tanz. In der Geschichte der  
Unterdrückung ist der Blues, das Theater, die  
Tracht, die Geheimsprache, das Gedicht und die  
ritualisierte Bewegung eine alte und bewährte  
Form des Widerstands, wobei es weniger auf den  
Sieg über die Herren und ihre Dogmen ankam  
sondern der Erhalt von Gegenentwürfen und  
Zuversicht im Blick der „Partisanen“ im  
Vordergrund stand.

Lebensfreundliche Entwicklung entspringt immer  
der dialektischen Spannung von Bestehendem  
und Veränderndem, zwischen konservativ und  
progressiv, zwischen Innovations- und  
Selbstwirksamkeitsstreben und Ambiguität,  
zwischen Können und Wollen.

Wenn die Balance verloren geht, wenn nur noch  
durch (bestenfalls) Desinformation und  
(meistens) Druck der Gewinn für immer weniger  
Nutznießer beschränkt bleibt-

d.h. in der Sprache des „homo oeconomicus“:  
wenn der „Grenznutzen abnimmt“

wenn also ein System zu „kippen“ droht, ist es  
völlig gesund und normal und konstruktiv, wenn  
„man irgendwas anders machen muß“.

Erst wenn das nicht möglich ist wird's pathogen.

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Schmerz nicht nur zu lindern sondern auch die Wut und Trauer in salutogenetische Bahnen zu lenken, d.h. den Organismus zu schützen war schon immer die Kunst der Subversiven, derer, die in der Schrankkirche zu zweit Gottesdienste abhielten, in Erdhöhlen den Kehlgang pflegten, im Jodeln verbotene Botschaften über Land trugen oder mit dem Blues, der Resilienz nährend ganze Pflückerkollonnen am Leben hielten. Als die Portugiesen die alten Kampfkünste verboten (so wie die Engländer in Indien oder die Amerikaner in Japan oder die KP Chinas) benannte man in Brasilien einfach den Stil um und machte einen Folkloretanz draus. So blieb das „alte Feeling“, das Herz und die Seele von capoeira erhalten und niemand konnte was dagegen tun.

Was hat dieser Trick in unserer heutigen Situation für eine Bedeutung. Welche Botschaft steckt in dieser Mimikrigheschichte? Was hat das alles mit der Arbeit in Institutionen zu tun?

„Widerstand zur Pflicht“, erinnern wir uns- wann ist es genug? Wann erinnern wir uns, wofür wir angetreten sind? Wir sind soziale Dienstleister geworden, Lebensförderer-, Gebärhelfer, Entwicklungshelfer, Gutmenschen(im Schweizer-Sinn), Vernunftsbegabte und nicht nur ökonomisch denkende Erlöorientierte. Mit anderen Worten: Idealisten und Utopisten, Menschen die das Grundgesetz und die magna charta und die UN- Richtlinien und die Gesetze und die WHO und.....schlicht beim Wort nehmen, ernst nehmen, ja richtig gut finden.

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Die aktuellen Daten sprechen jedoch eine ganz andere Sprache:

So wie es auf dem Papier steht, ist es nicht. Der alter Trick, bewährt bei allen Absprachen mit den Eingeborenen und immer wieder modernisiert, mit Propaganda schön geredet und mit heiligen Ehrenwörtern gesichert, funktioniert heute auch noch und wir glauben wirklich, dass wir in einer Demokratie leben, in Afghanistan die freie Welt verteidigt wird, Eigentum verpflichtet und die Märkte sozialwirtschaftlich ausgerichtet sind.

Wer das nicht glaubt, wird ausgegrenzt (Verschwörungstheoretiker). Wer nicht mitspielt, wird weggebissen (Mobbing, Ungnade, Misskredit) und wer sogar noch was dagegen sagt, wird oft als Störenfried und krank beschrieben (es gibt Seminare und Kurse für „Trennungsmanagement“).

Hier unterscheidet sich eine Institution nicht sehr vom Affenfelsen oder von den Strukturen mittelamerikanischer Drogenkartelle. Sogar die Aufnahmerituale ähneln sich bis hin zum gezielten Auftragsmord (Gerüchteküche, Flurfunk, Rufmord).

Schon Hinweise auf Bophal, Soveto, Grünenthal, Monsanto, Ritalinüberschuß, Pharmawahnsinn, schon leise Zweifel, ob das alles richtig ist, allen kritisches Nachfragen gegenüber macht das starre rigide Machterhaltssystem, welches wir in allen Vorstandsetagen vermuten können, mobil und zum Gegenangriff bereit. (Sie werden dann wegen einem Liter Rasenmäherbenzin gekündigt) Wir kennen das:

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“(Thomas Brendel)

Milliarden für irgendeine schwer durchschaubare Lückenfüllung und Schließung von Beratungsstellen, Ölkatastrophe und Solarboykott, Brennesselverbot (in Frankreich) und Apfelgrößenstandards, chancenlose Jugendliche und Fördergeldkürzung- Widersprüche (Diskussion Mixa,-Mangamädchen, Botoxschmollmund, Kinderkaraoke,H&M-Modelle, Intimrasur), Übermacht (Isolation in autistischen virtuell realities), Ohnmacht (Resignation- da kann man nix machen vgl. Selbstwirksamkeitsbestreben).

Krankheit. Wer da zuviel fragt, wird entweder als Alibi gehätschelt oder erschossen.

Und da machen die Nachbarn mit oder gucken weg.

**Im Hirn wie in Organisationen wirken sich die pathogenen Faktoren bis in die Peripherie aus.** Die Spaltungen in der Steuerzentrale beeinflussen die Handlungen und Entscheidungen des Corpus bis in die kleinsten Nischen auch neben der Linie(also auch da, wo es scheinbar gar keine direkte Verbindung gibt)

Ähnlich ging es auch den Brasilianern. Bis in die intimsten Lebensbereiche veränderte der Kolonialherr den Alltag, das Denken, sogar den Glauben.

Nichts wäre dagegen einzuwenden, wenn es allen Beteiligten anschließend wohler gehen würde. WinWin aber gibt es in diesem Spiel nicht. Einer verliert immer und der Gewinner bestimmt die Regeln(vgl. DDR / BRD- Schulentwicklung und Lehrplaninhalte). Denkt der Chef in Zahlen, ist die Putzfrau ein Faktor und die Bindung

**Morita, Matasake**(30ger Jahre, Kraepelin- Schüler)  
3 Kennzeichen eines Neurotikers:  
- das Unmögliche möglich machen wollen/TOYOTA  
- Angst ist Schwäche  
- ohne Anstrengung glücklich werden wollen/“ist easy, if you really want it“-  
MACHBARKEIT  
- Minderwertig, nie genug sein/EXCELLENCE - KVP- Wahn

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“(Thomas Brendel)

Patient/Therapeut wird in Euro gemessen(vgl  
Pflegeplan)

Mathematisch/wirtschaftliche Konzepte bleiben  
starr auf Marktwert und Gewinn ausgerichtet, der  
Mensch wird zum Humankapital, durchgerechnet  
bis zur Wertlosigkeit(Invalidität)

Ordnungskonzepte solcher Art werden rigide(vgl  
Autopoiesis) und schließlich schier  
unbeweglich(ein Indiz für unlebendig). Max Weber  
und Norbert Elias haben es uns beigebracht, wie  
das funktioniert.

So hemmen die strukturellen Machtverhältnisse  
lebensfreundliche Entwicklung, Erneuerung  
entpuppt sich als Profilmachschneiderei oder  
sogar Etikettenschwindel und Vielfalt in Form,  
Farbe und Inhalt geht verloren zugunsten eines  
KVP- Maßnahmekatalogs, der nicht die Fähigkeit  
des menschlichen Hirns zur Weiterentwicklung  
von Gesundheit und Wohlbefinden fördert,  
sondern seine Spezialisierung und damit  
Beschränkung.

Der Wunsch nach Herrschaft über die Elemente  
(was den „dirty four“ besonders am Herzen liegt-  
Bodenschätze, Drogen/Gen-Patente,  
Energie/Waffen, Sexindustrie sind in fester Hand)  
und den „Geist“(Hirnforschung als Büttel der  
Seelen- Kolonialisten) ist so alt wie die Gier nach  
Gold, wie die Verfolgung der Hebammen und wie  
der Schierlingsbecher.

Krank werden vor lauter Habgier, habsüchtig sein,  
Gewinnmaximierung statt Ressourcenerhalt für  
alle ist sicher zutiefst menschlich, da wir eben nur  
vernunfts- „begabt“, aber noch lange nicht  
vernünftig genug im konstruktiven Sinne sind. Ob

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

nun Heroin oder Macht, beides tötet und nicht nur die direkt Beteiligten werden pathologisch verändert- das ganze Biotop wird bedroht.

„Fisch stinkt vom Kopf her“ sagt der Volksmund, die zentrale Steuerung bestimmte die peripheren Aggregat-Aktionen sagt der Systemadministrator und der Holzschichtspalt beginnt immer oben sagt der Holzfäller.

Ist der Kaiser ohne Phantasie, Kreativität und Neugier, so wird er jeden, der diese Eigenschaften hat als bedrohlich empfinden. Hebammen, Ketzer, Kritiker oder bunte Vögel werden Gegner, die Antithese wird zum Antichrist, der selbstständig denkende Mitarbeiter zum Feind. Abweichendes Verhalten wird per se eine Krankheit, der Widerstand zu unmoralischem Verhalten.

Der Normenkorridor wird enger, die verbotenen Früchte werden abgespalten, die Monokultur führt zur Verarmung und Verkleinerung der Vielfalt (dem Garant für „Survival der Arten“ )

Die Chance liegt in unserer Begabung zur Vernunft. Die Begabung allein reicht nicht aus, es bedarf dazu noch einer gewisse Schläue und ein paar Fähigkeiten, die wir als Trick, Lüge oder Betrug beschreiben dürfen.

Der Birkenspanner, ein Falter, der sich besonders gut auf Birken tarnen kann, indem er seine Zeichnung der Farbe und Struktur der Rinde angepasst hat, ist und bleibt von ganzem Herzen Schmetterling. Nie würde er zur Birke werden- aber sein Fressfeind denkt es!!! Diese Fähigkeit zur Verstellung rettet ihn und in besonders

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

luftverschmutzten Gebieten wird er sogar

„dreckig“, das heißt, er trickst doppelt!

Wenn nun uns in unserem Arbeitsfeld ähnliches passiert, d.h. wir erleben eine bedrohliche Verflachung und Standardisierung unserer Vielfalt an Handlung-, Haltungs- und Erscheinungsformen, eine destruktive Beschränkung der sozialen Beziehungen auf Marktwert und Gewinnoptimierung (mit allen Folgen in Freizeit, Familie, Liebe, Lust etc) und den Verlust von Sicherheit und Geborgenheit bei „Anders- Sein“, wenn uns sozusagen der Boden unter den Füßen verloren geht, sogar unsere Visionen als Spinnerei vergällt werden und damit der Spannungsbogen zwischen Realität und Entwurf zu reißen droht-

Dann ist es Zeit an **capoeira** zu denken.

Wenn gar nichts mehr geht, wenn mitspielen, sich wehren oder fliehen nicht möglich ist, wenn aufrecht Stehen (Aufrichtigkeit) existenzbedrohlich wird, dann zeigen uns leute wie Meister Ryokan, Diogenes, Till Eulenspiegel, Karl Valentin, Sam Hawkins und eben die capoeira- Tänzer einen weiteren Ausweg:

Nicht Spott und Fatalismus, nicht Kabarett und Exil- sondern die Kunst des Identität- Erhalts und des Bewahrens der altehrwürdigen Grundgesetze menschlichen Zusammenlebens mittels Tarnen und Täuschen, Nasführen und Bescheißen. Subversion angesichts einer übermächtigen blockwartüberwachten Lebensklimakatastrophe, die aus niederen Beweggründen(vgl Strafrecht) zum Wohle einiger Weniger den Rest in Abhängigkeit, Krankheit und Traurigkeit führt, ist

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

das Mittel, das unser Lebenslust- Lachen bewahrt  
und die Saat für neues Wachstum bereithält.

Und besonders auf einem Feld gedeiht sie gut,

schon allein durch die Benennung desselben

vorgegeben findet sie hier sehr günstige

Wachstumsbedingungen (sogar festgeschrieben

in WHO-, EU-, Gesundheitsministerium,

Arbeitsmedizin)-

Bei der innerbetrieblichen Gesundheitsförderung!

Allgemein bekannt ist also, dass Gesundheit

bestimmt ist durch die Verhältnisse, die

Anpassungsfähigkeit, die

Veränderungsbereitschaft, das soziale Klima, das

Erfülltsein der Grundbedürfnisse, das Klima, die

Ernährung, der Kommunikation, dem

Führungsverhalten, der Einsicht in die

Sinnhaftigkeit, Machbarkeit und Verstehbarkeit

und der Möglichkeit zur Selbstwirksamkeit.

Da kann keiner laut sagen, da sei nicht erwünscht

und da Gesundheit bzw Mitarbeiterzufriedenheit-

und damit ihre oben beschriebenen

Voraussetzungen- bei den meisten

Organisationen im Leitbild verankert ist, dürfte es

leicht sein, diese (unbeabsichtigte?) Steilvorlage

zu verwandeln.

Bindungsbereitschaft, Herzenswärme, Sicherheit in

Verhältnis und Verhalten, Verstehen und

Respektieren, Nächstenliebe und

Verantwortungsbewußtsein sind die Bausteine

einer tragfähigen Beziehung, Bescheidenheit die

Bremse, Neugier der Motor von Entwicklung und

nachhaltigem Erhalt von Ressourcen.

Darüber besteht allgemein Übereinstimmung.

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Mit dieser Inschrift auf der Fahne wir haben wir den Beruf der „soziale Dienstleister“ gewählt.

„Lebendig, kräftig, schärfer“ war das Motto des evang. Kirchentags 2008 in Köln und selbst wenn im Alltag die Kraft nachgelassen hat und auch die Klängen stumpfer geworden sind- lebendig sollte unsere Arbeit bleiben, um das „Lebendigsein“ neben dem „am Leben sein“ als Voraussetzung für Entwicklung und Lebensqualitätsverbesserung zu erhalten und zu pflegen.

Mit anderen Worten- lebendig, vielfältig, zuversichtlich durchs Leben gehen fördert mit Sicherheit den Lebensmut, die Immunabwehr und senkt nachweislich die Krankenrate.

Das ist der Auftrag sowohl in der Arbeitswelt, in Schule und Ausbildung, bei der Jugendarbeit wie in der Seniorenbetreuung, bei der Stadtplanung und im Verwaltungshochhaus.

Die durch die sog. „ökonomischen- oder Sachzwänge“ eingeschränkte Lebenslust in gesundheitsunförderlichem Zusammenleben wird sozusagen im hochherrschaftlichen Auftrag angemahnt und ein Umdenken gefordert.

Farbe ins Grau bringen heißt die Forderung, Gebären statt Abtöten und mehr Miteinander soll es sein. Sehr richtig und so soll es ein!

Allein das Wissen, teilzuhaben zu können, mit zu wirken an dem Grundprinzip der Natur, nämlich durch Erhalt von Optionsvielfalt Entwicklung zu ermöglichen, stimmt froh.

Und dadurch direkt zu profitieren durch Stärkung der eigenen Widerstandsfähigkeit, den Kopf oben zu behalten, Mut und Lebenskraft zu erhalten durch das bloße Ausüben von Mitmenschlichkeit

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

und friedlichem Zusammenleben im eigenen Einflussbereich, den grauen Betongeistern, die mit grauen Sprühdosen alles vereinheitlichen müssen, die Stirn zu bieten ohne die Hand zu erheben- wenn das kein guter Trick ist, weiß ich auch nicht.

Zum Abschluß bleibt noch zu warnen vor allzu willfährigem pseudokreativem Hofnarrengehabe. Werden Sie nicht zum Sparkassen- Foyer- Clown, zum Lachseminarleiter für Hartz 4- Empfänger oder zum Tai Chi-Lehrer für Wallstreet- Yuppies. Bleiben Sie Krieger und werden Sie nicht Soldat und lassen Sie Gesundheitsförderung nicht zur Rückenschule in der Mittagspause verkommen. Es geht um Aufrichtung, Weitsicht, Würde. Es geht um Lebendigkeit.

Also, bringen Sie Leben in die Bude und wagen Sie ein Tänzchen.

Capoeira eben.

Unsere Phantasie kann uns niemand nehmen. Die Fähigkeiten der vier Tiere müssen wir nicht im Ring und Vollkontakt trainieren.

Die Kraft der Imagination ist eine vorzügliche Möglichkeit insgeheim zu üben.

Die 36 Strategeme nutzen nicht nur den Westpoint- Absolventen.

Und dass die Stärke ist zugleich die Schwäche eines Systems ist sagten uns schon Lao Tse, die römischen Christen, Karl Marx und Jogi Löw. Das Schwert zur Pflugschar machen- das was wir haben nützen und den Auftrag ernst nehmen- auch wenn die Chancen gering sind.

12. Fachtagung „Kämpf Dich frei“ 18.-20.6.10

ev. Johanneswerk Gruenau- Heidequell

Vortrag „Trotzdem“ (Thomas Brendel)

Es geht nicht mehr und nicht weniger um den Erhalt einer Spezies, bedroht von Homo erectus und Homo oeconomicus-

Um uns herum und besonders in uns selbst ist er vom Aussterben bedroht:

Der homo sapiens sapiens!

Also- lassen Sie uns dem Ruf unserer Geschäftsführungen folgen und die seltene Art retten. Zum Beispiel mit:

**Innerbetriebliche  
Gesundheitsförderung,  
ein Programm für physische,  
psychische und soziale Gesundheit –  
Weil es vernünftig ist. Und gut.**